

Die Mittelschulverbindungen sind uns wichtig

Vereinspapa-Tagung in Luzern

«Die Mittelschulverbindungen liegen uns am Herzen, und die Mitglieder des Altherrenbundvorstands werden sie gerne unterstützen.» Das ist die Kernaussage der Ansprache des neuen Altherrenpräsidenten, Prof. Dr. Ernst Buschor v/o Tolgge, anlässlich der traditionellen Tagung der Vereinspapas und Altherrenpräsidenten der deutschsprachigen Mittelschulverbindungen vom 18. September in Luzern, die dieses Jahr sehr gut besucht war. Insgesamt 17 Verbindungen waren an der Tagung vertreten.

«Diese Verbindungen brauchen unsere Unterstützung», führte Tolgge im Referat aus. Denn aufgrund der Verjüngung ihrer Mitglieder, der verkürzten Mitgliedschaftsdauer und der starken Schwankungen ihrer Bestände seien sie besonderen Schwierigkeiten ausgesetzt. Auf der andern Seite erbrin-

gen sie viel für den Gesamtverein. Sie führen die Mittelschüler in den Schw.StV ein und wirken durch die Übertritte in Hochschulverbindungen stabilisierend. «Wenn wir sie unterstützen, tun wir das aber vor allem deswegen, weil sie den Mitgliedern etwas bringen: Sie ermöglichen freundschaftliche Beziehungen über die Schulzeit hinaus und vermitteln durch ihre Anlässe Sozialkompetenz.» Gerade die Vermittlung von Sozialkompetenz komme heute in der Ausbildung viel zu kurz. Gute Studienleistungen und eine hohe Sozialkompetenz seien aber die Grundlagen potentieller Karrierepersönlichkeiten. Die Verbindungen, der StV, so die Schlussfolgerung von Tolgge, sind deshalb kein verstaubtes Gebilde, sondern im Gegenteil hochaktuell.

Nach Tolgge schilderte Arnold Franz Rusch v/o Cambio als Altherrenpräsident

der Rotacher, wie eine Mittelschulverbindung heute trotz aller Schwierigkeiten Erfolg haben und sich in der regionalen Öffentlichkeit einen ausgezeichneten Ruf erwerben kann, der Eintritte fördert. Ausführungen des Zentralpräsidenten Thomas Amann v/o Ländle über die Schwerpunkte in der Arbeit des neuen Zentralkomitees sowie ein intensiver Informations- und Meinungsaustausch der anwesenden Vereinspapas und Altherrenpräsidenten rundeten die interessante Tagung ab. Am meisten wünschen sich die Mittelschulverbindungen, so die Tagungsteilnehmer, dass ihre Anlässe von den Altherren besser besucht werden. Und ein Mittel, um die Attraktivität der Verbindungen zu erhöhen, sehen sie in der gezielten Unterstützung der Mitglieder in Fragen der Studien- und Berufswahl.

P. Fidelis Schorer OFM v/o Jumbo

Studentenverbindung als Maturaarbeitsprodukt

Willisau LU: Pratania feiert Grundung

Unter die Willisauer Vereinslandschaft gesellt sich ein neuer, junger Spross: Neun Schüler gründeten an der Kantonsschule Willisau die Studentenverbindung Pratania.

Seit 1841 gibt es farbentragende Studentenverbindungen an Schweizer Mittelschulen und Universitäten. Seit diesem Herbst auch an der Kantonsschule Willisau. Auf Initiative von Cristina Zbinden v/o Oska treffen sich seit März Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Willisau im Gasthaus Mohren zum gemeinsamen Stamm.

Im Herbst durfte die auf neun Mitglieder angewachsene Pratania ihre Gründung feiern. Über dreissig Gäste waren erschienen, darunter Altherren des Schweizerischen Studentenvereins (StV) aus der Region, eine Delegation der Patenverbindung Goten aus Fribourg sowie Freunde der Pratania und Mitglieder des Zentralkomitees des StVs. Die Kantonsschule Willisau zeigte ihre Unterstützung durch die Anwesenheit des Prorektors Igo Schaller v/o Atlas und der Fachlehrer Peter Menz v/o Täti und Toni Erni v/o Methusalem.

Zweck der Verbindung soll die Pflege des Kontaktes zwischen den Klassen der

Die Gründungsmitglieder: Hinten v.l.:
Thomas Oberhammer v/o Zweck,
Thomas Hodel v/o Fuhlhorn, Mathias Peter v/o Capone,
Benedikt Vogel v/o Fufer. Vorne v.l.:
Lina Wyss v/o Ala,
Lea Graf v/o Gampa, Cristina Zbinden v/o Oska, Julia Burkli v/o Aqua.



Willisauer Kantonsschule sein. Weiter will sich die Pratania mit Verbindungen anderer Mittelschulen und Universitäten austauschen. Hauptaktivität der Pratania ist der wöchentliche Stamm.

Initiantin der Willisauer Studentenverbindung ist Cristina Zbinden. Die Pratania ist Produkt ihrer Maturaarbeit.

Altherrenschaft in Grundung

Ebenso wichtig wie die Aktivmitglieder sind im StV die Altherren. Sie ermöglicht den Mitgliedern generationenübergreifende Kontakte zu pflegen. Traditionell ist die

Altherrenschaft auch finanzielle Stütze des aktiven Teils des Vereins. In der Region Willisau besteht schon seit längerer Zeit ein Altherrenverband. Dessen Mitglied Benno Baumeler v/o Intern versprach in einer Ansprache der Pratania Unterstützung bei der Gründung eines Altherrenverbandes. Geplant ist diese Anfang nächsten Jahres.

Ebenfalls im nächsten Jahr will die Pratania beim Schweizerischen Studentenverein ihre Mitgliedschaft beantragen. Mit einer Aufnahme rechnet die Verbindung bis ins Jahr 2006.

Benedikt Vogel v/o Fufer, Menzberg